



Sammlung Theaterzettel

Der Herrgottschnitzer von Ammergau

Fischer, Franz

1887-11-24

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

H 2092. 90

MANNHEIM.

36

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,



9. Vorstellung außer Abonnement.

den 24. November 1887.

Vorrecht der A-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Viertes Ensemble-Gastspiel der „Münchener“,

Mitglieder des kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München
unter Leitung des kgl. bayr. Hofschauspielers Heren **Max Hofpauer**.

Statt der bereits angekündigten Vorstellung „Am Wetterstein“:

Der

Herrgottsnißer von Ammergau

Oberbayerisches Volksstück mit Gesang und Tanz in 5 Akten von L. Ganghofer und Hans Neuert.
Musik von F. M. Prestele.

Regie: Herr **Neuert**. Dirigent des musikalischen Theils: Herr Kapellmeister **Franz Fischer**.

Anton Höflmaier, genannt der Klosterwirth	Fritz Weinmüller	Der Huberbauer	Joseph Fischer.
Loni, seine Pflgetochter	Kathi Thaller.	Die Schmiedin	Bertha Erlenstädt.
Fritz Baumiller, Landschaftsmaler	Richard Heiter.	Loisl, der Gaisbub	Max Hofpauer.
Die Lohner Trautl	Amalie Schöndchen.	Kesl, Kellnerin beim Klosterwirth	Lina Weittinger.
Pauli, ihr Sohn	Hans Albert.	Randl,	Anna Brucha.
Der Röhelbachbauer	Georg Zauner.	Stafi,	Leni Scheller.
Mull, sein Sohn	Michael Hirsch.	Mobei, } Sennen	Karli Hücker.
Der alte Pechlerlehnl	Hans Neuert.	Franzl,	Anna Hiltl.
Der Lehrer	Hans Holm.	Sepp,	Marie Renfste.
Der Schneiderjackl	Peter Greißl.	Sepp	Alois Stöhr.
Der Kramerleuz	Franz Maier.	Toni	Hans Jäger.
Der Hochzeitslader	Fritz Herz.	Kaspar, ein Holzknecht	Anton Egger.

Bauern, Bäuerinnen, Musikanten. — Die Handlung spielt in Graswang und Umgegend.
Hither-Soli: Herr Constantin Wunderle.

Im 3. Aufzuge: **Schuhplattl-Tanz**, ausgeführt von den Herren Egger, Stöhr und Jäger.

Textbücher des Stückes sind à 1 Mark an der Theaterkasse zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Barriere-Logen	3.00	Logen des zweiten Ranges	2.30
Logen des ersten Ranges	3.60	Logen des dritten Ranges	1.50

Große Preise. Parquet-Sperrsiß M. 3.50 u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsiße für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten am **Donnerstag** 24. November, Vormittags von 9—11 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder da selbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsiße Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage von 12 Uhr ab geltend machen.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahngesellschaft in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37**. Zug 26 geht an **Mittwochen** auch nach **Speyer**. Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 25. November 1887. (Außer Abonnement).

Fünftes Ensemble-Gastspiel der „Münchener“

Zum ersten Male:

„Almenrausch und Edelweiß“.

Volksstück in 5 Akten nach Hermann v. Schmid's gleichnamiger Erzählung von Hans Neuert.